

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 242.

Sonnabend, den 29. August.

1840.

Bekanntmachung.

In Folge des Gesetzes vom 23. Mai d. J., (die Ausübung des landesherrlichen Salzverkaufsrechts betreffend, haben wir uns bewogen gefunden, den bisher für Rechnung der Stadtcasse betriebenen Salzshank aufzugeben und in die Hände von Privatpersonen zu legen. Es sind daher die hiesigen Bürger und Kramer

Herr Louis Cyriacus im Salzgäßchen,
Herr Christ. Ernst Wilhelm Besser an der Ecke des Brühls,
Herr Heinrich Eduard Gruner am Königsplatze,
Herr Franz Volkmar Schöne in der Dresdner Straße

von uns an- und in Pflicht genommen worden, welche den Salzverkauf von und mit

dem 1. September d. J.,

mit Befall des Gemäses, ausschließlich nach Leipziger Kramergewicht und nach dem hier angefügten, in jeder Salzshankstätte aushängenden Preis-Courante zu betreiben haben.

Leipzig, den 27. August 1840.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dtto.

Verzeichniß der Salz-Verkaufspreise zu Leipzig.

Kramer-Gewicht.		Pr. Cour.		
Pfund.	Loth.	Thlr.	Gr.	Pf.
128	—	3	11	—
64	—	1	17	6
32	—	—	20	9
16	—	—	10	5
8	—	—	5	3
4	—	—	2	8
2	—	—	1	4
1	—	—	—	8
—	16	—	—	4
—	8	—	—	2
—	4	—	—	1

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Unter dieser Firma besteht seit einem Jahre in Berlin eine Anstalt, welche den Grundzügen ihrer Verfassung nach im Wesentlichen mit den bereits seit einer Reihe von Jahren in Wien und Karlsruhe errichteten allgemeinen Versorgungs-Anstalten übereinkommt und mit diesen gleiche Zweckbeförderung des allgemeinen Wohls verfolgt. Das organische Statut der preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt — am 9. Octbr. 1838 landesherrlich bestätigt — ist klar und entsprechend; es will jedoch nicht bloß durchlesen, sondern auch durchdacht sein. Die Gründer dieser Anstalt haben den Vortheil gehabt, ihre Ansichten auf Erfahrungen und Ergebnisse der älteren Renteninstitute basiren zu können und sind insofern über manche Schwierigkeit eher hinweggekommen, als die Männer in Oestreich und Baden, welche die Bahn brachen. In Vergleich mit diesen ältern Anstalten Deutschlands bietet die preussische Renten-Versicherungs-Anstalt ihren Mitgliedern die meisten Vortheile; denn es kommen nirgends Procentabzüge zum Besten eines Dritten vor. Die Administration wird aus den Beitrittsgeldern (½ Thlr. auf jede Einlage) bestritten;

und was davon zu diesem Zwecke nicht verbraucht wird, fließt als Reservefonds dem Rentencapitale zu. Die arithmetische Combination hat ihre Basis in der Mortalitätsproportion und der Zins auf Zinsrechnung; sie ist jedenfalls richtig. Aber sie läßt sich nicht nach angenommenen oder gegebenen Zahlen handgreiflich darlegen und eben so können nur die factischen Verhältnisse, oder vielmehr deutlicher gesagt, ein Hauptrechnungsabschluß nach bestimmtem Zeitverlaufe erst ein sicheres Resultat über die Höhe der Rente ergeben. Dieserhalb sind Wahrscheinlichkeitsberechnungen über das Steigen der Zinsen oder Renten auch nicht einmal approximativ zuverlässig, wie dieß die Tabellen von Dörfingen gegen die Abschüsse der Wiener und Karlsruher Anstalt herausstellen. Die Erläuterungen der Statuten der preussischen Rentenversicherungsanstalt von Dzinski, Berlin bei Hayn, 1839, die dem Referenten zufällig zu Gesichte gekommen, erleichtern die Auffassung dieser Statuten sehr und beweisen, daß der Verfasser tief in das Wesen der Sache eingedrungen ist. Sein arithmetischer Scharfsinn wird ohne Zweifel bei Aufstellung der Grundsätze und bei den sonstigen Analysen insbesondere benutzt worden sein. In Beziehung zum Staate steht die

preussische Renten-Versicherungs-Anstalt auch nicht in ganz gleichem Verhältniß mit ähnlichen Instituten, indem nach der statutarischen Bestimmung die Regierungsaufsicht und Autorität viel schärfer hervortreten, was bei allem Vertrauen in die bei der Verwaltung Mitwirkenden gewiß zum Besten der Sache ist. Conflict zwischen den Interessenten und dem Verwaltungsvorstande sind, nach dem Organismus der Anstalt, kaum denkbar, weil das nach den Statuten aus Mitgliedern der Anstalt nach freier Wahl constituirte Censorium Ordnung und Recht in seiner eignen Sache hält. Der Hauptzweck der Anstalt: Jedermann arm oder reich, jung oder alt, gesund oder krank, gleichviel, ob Preußen, Sachsen, Hessen, Hamburg u. s. w. — wenn nur Deutschland angehörig — Gelegenheit zu geben, sich oder beliebig einen dritten vermittelst Einzahlung gewisser Summen — (von 10 Thlr. an bis 100 Thlr.) — durch Bezug einer Rente, welche mit dem gewöhnlichen Zinssatze von 4—5 pSt. beginnt und bis auf 150 Thlr. für jede Einlage steigen kann, die Subsistenz zu erleichtern und nach Maßgabe des eingeschlossenen Betrages im höheren Lebensalter sich Noth und Bedrängniß fern zu halten, wird unter allen Umständen in gewissem Grade realisiert und deshalb für Jeden, der ein höheres Alter erreicht, als wohlthätig um so mehr empfunden werden, wenn seine Lage einen pecuniären Beistand erheischt. Beamte, Gewerbetreibende u. s. w. — überhaupt der gebildete verständige Mittelstand — werden sich hauptsächlich einer solch großartigen Sparcasse, wie die preussische Renten-Versicherungs-Anstalt gewissermaßen repräsentirt, zuwenden; doch wünscht dieser Mittelstand bei den ausgedehnten Bedürfnissen auf der zeitigen Culturstufe, und — sich meistens in beschränkter Situation bewegend — gerade in derjenigen Zeit, wo unter andern die Ausgaben und Bedürfnisse einer Familie durch Heranwachsen und Erziehung der Kinder oft unverhältnißmäßig zunehmen, eine fühlbare Erleichterung oft empfindlicher Sorgen. Um diese Erleichterung den Beteiligten durch die Rentenanstalt etwa nach 20 Jahren zu gewähren, müßte die Rente in dieser Lebensperiode höher sein, als sie nach der angelegten Berechnung stehen kann. Dieß würde am Besten zu erreichen sein, wenn man die nach den Statuten beim Absterben der Mitglieder verheißene Rückgewähr — d. h. Wiederherauszahlung derjenigen Summe, welche das Mitglied bei Lebzeiten von dem eingelegten Capitale noch nicht herausgezogen — aufhebe, und dem Gesellschaftsfonds zuwendete. Die meisten der zum Beitritt Geneigten werden sich dieser Festschzung, gegen den dadurch in Aussicht stehenden Vortheil, gewiß unterwerfen. Jedemfalls könnte die Rückgewähr geschmälert werden. Der Einwurf, daß man durch diese höhern Rentenbezüge in dem Mittelalter des Lebens die menschliche Thätigkeit und den Arbeitstrieb schwäche und in sofern den socialen Zuständen Schaden zufüge, dürfte wohl nicht haltbar sein. In den meisten Fällen wird der Mensch immer noch zur Arbeit an-

getrieben werden, um eben das noch zu erwerben, was die Rente nicht gewährt. Der Mensch strebt ja nicht bloß nach einer nothdürftigen, sondern nach einer behaglichen Existenz. Der Berathungs-Ausschuß der preussischen Rentenversicherungsanstalt wird den eben besprochenen Punct gewiß weiterhin nochmals in Erwähnung ziehen. Ein anderes hin und wieder laut gewordenes Bedenken, daß die Renten-Anstalten zu kolossalen Summen concentriren sollten und dieß auf den öffentlichen Verkehr nachtheilig einwirken werde, ist illusorisch. Wer eine richtige Idee von der Theorie des Geldumlaufes hat, weiß, daß es in volkswirtschaftlicher Beziehung nur darauf ankommt, das vorhandene Geld möglichst rasch und gleichförmig circuliren zu lassen. Da nun die Rentenvereine grundsätzlich ihre Fonds so schnell als möglich zinslich sicher unterzubringen genöthigt sind, so gewähren ihre Gelder dem Leihner wie dem Leihende, mithin in sofern einen allgemeinen Nutzen, als Capitalien von dem Kaufmanne, Landwirthe oder Gewerbstreibenden, gegen gründliche Sicherheit entliehen, im allgemeinen Verkehre meistens zu höhern Procenten benutzt werden und also diesem Verkehre auch einen größern Umschwung geben. Das allgemeine Vertrauen hat sich der preussischen Renten-Anstalt nach der ersten Jahresübersicht im hohen Grade zugewendet, denn sie zählt über 26,000 Einlagen mit einem Vermögen von beinahe 900,000 Thlrn.; die Resultate des ersten Sammeljahres der Anstalten zu Wien und Karlsruhe bei Weitem überwiegend. An der Oberaufsicht nehmen eben so würdige als erprobte Männer Theil. Der Präsident von Reiman, früher Chef der Regierung zu Aachen, ein Mann von tiefer Einsicht und vielseitiger Geschäftskennntniß, welcher der Schöpfer der Anstalt sein soll, leitet dieselbe bisher auch in höherer Instanz und wird sie in der Hand thatkräftiger und intelligenter Männer gewiß einem blühenden Gedeihen entgegenführen. Es ist mit dieser Erörterung eine kritische Discussion des Gegenstandes nicht bezweckt worden, wozu auch hier weder Raum noch Ort ist. Man wolle das Publicum hauptsächlich auf das gut organisirte Institut und seinen wohlthätigen Zweck aufmerksam machen. Es wird zwar noch manche Ansicht laut werden über Tendenz und Resultate dieser Anstalten, ja es ist in unserer Nachbarschaft bereits ein Werk darüber neuerlich erschienen. Das ist aber der Weg zur freien Entwicklung. Denn nur aus dem Kampfe der Ansichten und Meinungen kann die Wahrheit hervorgehen, und diese letztere steht (nach G. Forsters treffender Bemerkung) nie sicherer als zwischen einem kräftigen Pro und einem kräftigen Contra!

Aber darum ist es nicht minder nothwendig, daß man jede Sache gegen solche Angriffe in Schutz nehme, welche sich bei näherer Untersuchung als nicht begründet ausweisen, besonders wenn sie von Männern herrühren, deren bedeutende Stellung in einem Fache oder im Staatsleben ihrem Verwerfungsurtheile ein besonderes Gewicht in der öffentlichen Meinung verleihen möchte, falls keine Entgegnung und Widerlegung erfolgt. —

Redacteur: **D. Gretschel.**

Am 11. Sonntage nach Trinitatis predigen:
zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Hr. D. Meißner,
Mittag 12 Uhr : M. Döring,
Besp. 12 Uhr : Jäckel;

zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr Hr. D. Bauer,
Besp. 12 Uhr : M. Holtzsch;
in der Neufirche: Früh 8 Uhr : M. Söfner,
Besp. 12 Uhr : Cand. Hertel;

zu St. Petri: Früh 18 Uhr Hr. M. Blüher,
Besp. 2 Uhr M. Rüdcl;
zu St. Pauli: Früh 9 Uhr M. Waldau,
Besp. 2 Uhr Semin. Korn;
zu St. Johannis: Früh 8 Uhr M. Kriß;
zu St. Georgen: Früh 8 Uhr M. Hänfel,
Besp. 12 Uhr Betstunde und Examen;
zu St. Jakob: Früh 8 Uhr Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule: 9 Uhr Spitz;
Katech. in der Arbeitsschule: 9 Uhr Gräbner;
ref. Gemeinde: Früh 10 Uhr M. Tempel (in der
Peterskirche);

kathol. Kirche: Früh 9 Uhr P. Reßsch.

Um 7 Uhr Montag Hr. D. Rüdcl.
Dienstag M. Schneider.
Mittwoch M. Richter.
Donnerstag Cand. Fleischmann.

W o c h n e r:

Herr D. Klinkhardt und Herr D. Fischer.

M o t e t t e.

Heute Nachm. um 12 Uhr in der Thomaskirche:
Jesus meine Freude etc., in 2 Theilen von Sebastian Bach.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:
Cantate: „Heiliger, sieh gnädig etc.“, von Mozart.

L i s t e d e r G e t r a u t e n.

Vom 21. bis mit 27. August.

- a) Thomaskirche: Vacat.
- b) Nicolaiikirche:
F. G. Hippe, Tuchscheerergerelle, mit
Jgfr. H. W. Ehrich aus Pegau.
- c) Reformirte Kirche: Vacat.
- d) Katholische Kirche: Vacat.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 21. bis mit 27. August.

- a) Thomaskirche:
1) Hr. F. M. Kresschmar, Bürgers u. Krammes S.
2) Hr. J. F. Zech, Bürgers und Schneidernstr. S.
3) Hr. J. G. Königs, Bürgers u. Schneidernstr. L.
4) C. F. Webers, Mühlknappens Sohn.

- 5) J. E. Neuberts, Maurergesells Tochter.
- 6) C. A. Tischows, Handarbeiters Sohn.
- 7) J. G. Otto's, Handarbeiters Tochter.
- b) Nicolaiikirche:
1) Hr. J. F. Pönigs, Bürgers u. Schneidernstr. L.
2) C. F. Haferkorns, herrschaftl. Kutschers Sohn.
3) J. G. Serbes, Hausmanns Tochter.
4) Hr. G. A. Glajers, Polizei-Registrators Sohn.
5) Hr. F. A. Conrads, Packmeisters bei der Eisenbahn S.
6) Hr. F. L. Richters, Sergeants der 1. Compagnie
des 2. königl. sächs. Schützenbataillons Tochter.
7) J. E. Lehmanns, Markthelfers Sohn.
8) J. G. Kunzes, Hausmanns Tochter.
9) Hr. C. E. Voigts, Buchdruckers Tochter.
10) F. A. Mohrs, Maurergesells Tochter.
11) F. L. Rohrwachens, Zeugarbeiters in den Straßen-
häusern Tochter.
12) Hr. J. E. Sacks, Bürgers u. Kupferschmiedestr. L.
13) Hr. J. E. H. Gärtners, Delmalzfarbverfertigers L.
14) Hr. J. F. Dhm's, Bürgers u. Schenkwrths Sohn.
15) Hr. D. A. W. Schmidts, Juris Practici Tochter.
16-17) 2 unehel. Knaben und
18) 1 unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

Sophie Eugenie Ida Gödeke, Kaufmanns Tochter.

d) Katholische Kirche: Vacat.

Getreidepreise

vom 26. bis mit 29. August.

Weizen	4 Thlr. 4 Gr. bis 4 Thlr. 8 Gr.
Korn	2 " 16 " = 2 " 18 "
Berste	1 " 20 " = 2 " - "
Hafer	1 " 12 " = 1 " 14 "
Erbsen	3 " 2 " = 3 " 4 "

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise

vom 17. bis mit 22. August.

Büchenholz	7 Thlr. — Gr. bis 7 Thlr. 18 Gr.
Birkenholz	5 " 20 " = 7 " — "
Eulernholz	5 " 12 " = 6 " — "
Kiefernholz	4 " 10 " = 5 " 8 "
Eichenholz	5 " 14 " = 6 " — "
1 Korb Kohlen	2 " 20 " = — " — "
1 Scheffel Kalk	— " 14 " = — " 22 "

Sämmtliches Holz ist eine Elle lang.

Börse in Leipzig, am 28. August 1840.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	137	—	Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ Mk. blo.	—	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—
	2 Mt.	—	—	u. à 21 K. 8 G. auf 100	—	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ pCt. von 1000 u. 500 =	—	100 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	100	Pr. Frdrchs'd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem = do.	—	—	—	kleinere . . . =	—	—	—
	2 Mt.	—	—	And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering.	—	—	—	K. Pr. St.-Cr. v. 1000 u. 500 =	97	—	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Lsd'or	k. S.	—	106 $\frac{1}{2}$	Ausmünzungs-Fusse auf 100	6 *)	—	—	C. Sch. à 3 $\frac{1}{2}$ kleinere . . . =	—	—	—
à 5 Thlr.	2 Mt.	—	—	Holl. Duc. à 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ = do.	13	—	—	Lpz. Stadt- von 1000 u. 500 =	100	—	—
Frankf. a. M. pr. 100 $\frac{1}{2}$ WG.	k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—	Kaiserl. do. do. = do.	12 $\frac{1}{2}$	—	—	Anl. à 3 pCt. kleinere . . . =	—	100 $\frac{1}{2}$	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. = 65 $\frac{1}{2}$ As = do.	12 $\frac{1}{2}$	—	—	Lpz. - Ddn. Eisenb.-Partia-Obl.	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	147 $\frac{3}{4}$	—	Passir do. do. = 65 As = do.	—	12	—	à 3 $\frac{1}{2}$ pCt. in Pr. Cour. . .	103 $\frac{1}{2}$	—	—
	2 Mt.	146 $\frac{1}{2}$	—	Conventions-Species und	—	—	—		—	—	—
London pr. 1 L. St. . .	2 Mt.	6. 12 $\frac{1}{2}$	—	Gulden . . . = do.	—	—	—		1730	—	—
	3 Mt.	6. 12 $\frac{1}{2}$	—	Conventions 10 u 20Xr = do.	—	—	—	Act d. WienerBank pr. St. o. D. in fl.	—	107	—
Paris pr. 300 Fres . . .	k. S.	—	78 $\frac{1}{2}$	Preuss. Cour. bei dem Wechsel	—	102 $\frac{1}{2}$	—	K. K. Oest Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. Cv.	101	—	—
	2 Mt.	—	—	gegen andere Geldsorten	—	—	—	do. do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ = do. do.	81 $\frac{1}{2}$	—	—
	3 Mt.	—	77 $\frac{1}{2}$	Gold pr. Mark fein Cöln. . .	—	—	—	do. do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ = do. do.	—	103 $\frac{1}{2}$	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	99 $\frac{1}{2}$	—	Silber pr. do. do.	—	—	—	K. Pr. St.-Sch.-Sch. pr. 100 $\frac{1}{2}$ P. C.	—	—	—
	2 Mt.	—	98 $\frac{1}{2}$	Staatspapiere, excl. Zins.	—	100	—		—	—	—
	3 Mt.	—	—	K. S. St.-Cr. von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	—	Lpz. Bank-Act. excl. Zsn. in Pr. C.	105 $\frac{1}{2}$	—	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in	k. S.	—	102	C.-Sch. à 3 $\frac{1}{2}$ kleinere . . . =	—	—	—	Lpz.-Ddn. Eisenb.-Act. do. do. do.	—	103 $\frac{1}{2}$	—
Pr. Crt.	2 Mt.	—	—	do. do. Camm.-Cred.-C.-Sch.	—	—	—	Magdeburg-Leipz. do. incl. Div.-	—	—	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in	k. S.	—	102 $\frac{1}{2}$	à 2 $\frac{1}{2}$ von 500, 200 und 50 =	—	—	—	Schein in Pr. C.	—	112 $\frac{1}{2}$	—
Pr. Crt.	2 Mt.	—	—		—	—	—		—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 7 Gr. 3 Pf.

Lockwitzer Liqueure

in Originalflaschen empfangen wieder und empfiehlt
Friedrich Mogk, Dresdner Straße.

* Die Niederlage ausländ. Fleischwaaren von Dorothea Weise aus Gotha erhielt bedeutend Zufuhr von Cervelat-, Trüffel-, Zungen-, Blut- und Sülzwurst, kleine Knackwürste, auch Dresdner, wie man sie auf dem Baldschlößchen ist, à Stück 6 Pf., und schönen Speck zum Spicken, auch durchwachsenes Fleisch zum Kochen und empfiehlt solches zu billigstem Preise.

* * Frisch gesottene Preiselbeeren sind wieder zu haben bei
Karl Körner, Thomaskgäßchen Nr. 6.

Verkauf. Die ersten geräucherten Lachshäringe erhielt heute
Dorothea Weise.

Verkauf. Fetten geräucherten Rheinlachs erhielt und empfiehlt
J. A. Nürnberg, am Markte Nr. 2/386.

Verkauf. Von heute an verkaufen wir Roggenmehl der hiesigen Walzmühle:

Kernmehl zu 21 Groschen pro $\frac{1}{4}$ Centner,

Brotmehl = 19 " " "

und empfehlen uns damit einem geehrten Publicum bestens.

Die Inhaber des Detail-Verkaufes des hiesigen Walz-Mühlen-Mehles:

E. F. Martin, am Markte.

F. B. Schöne, Grimma'sche Straße.

F. Wunderlich, Zeißer Straße.

NB. $\frac{1}{4}$ Centner ist gleich $\frac{1}{4}$ Dresdner Scheffel anzunehmen.

Verkauf. Ein 6 $\frac{1}{2}$ octav. Flügel von C. Mohr in Leipzig, noch ganz neu, soll Verhältnisse halber für einen sehr billigen Preis verkauft werden. Zu besehen in der Pianofortefabrik von F. M. Ziegler, am Rausche Nr. 12/870.

Maschinen-Verkauf.

Unser Lager von Maschinen zum ökonomischen Gebrauche, als:
Häcksel-Maschinen mit dreifacher Vorrichtung, stündlich 70 Scheffel feinen, 110 Scheffel mittlern, oder 140 Scheffel langen Häcksel leistend;

Hand-Schroot-Mühlen mit Metall- und wirklichen Granit-Mühlsteinen, von welchen stündlich $\frac{1}{2}$ bis 3 Scheffel Schroot zu erzielen sind;

Kartoffel- und Rübeschneide-Maschinen (neu patentirt), auf welchen, ohne die mindeste Kraftanstrengung, stündlich 30 Scheffel Rüben oder Kartoffeln als Viehfutter geschnitten werden können;

Kartoffelquetsch-Maschinen mit großen eisernen Walzen und Schwungrädern;

Getreide-Reinigungs-Maschinen, höchst zweckmäßig konstruirt;

Malzquetschen zu grünem Malze, mit abgedrehten eisernen Walzen, und

Reservemesser zu Häckselmaschinen, bietet stets die große Auswahl dar, und empfehlen wir diese aufs Zweckmäßigste konstruirten, sich im Gebrauche längst als praktisch bewährten Maschinen, von denen fortwährend Exemplare zur gefälligen Ansicht bei uns aufgestellt sind, — zur geneigten Abnahme.

J. C. Tieding & Comp. in Magdeburg.

Hausverkauf.

Zu verkaufen ist auf hiesigem Plage in günstiger Restlage ein gut rentirendes Haus zu dem Preise von 1400 Thalern durch
Adv. Gustav Ponath, Schloßgasse Nr. 6.

Hausverkauf. Ein Haus in Schönefeld soll aus freier Hand verkauft werden. Näheres auf der Expedition des Herrn Adv. Brandt.

Pianoforteverkauf, billig und höchst empfehlenswerth, Nr. 13/784, Mühlgasse, vor dem Petersthore, im Hofe 2 Tr.

Pianoforteverkauf. Drei gebrauchte, aber in sehr gutem Zustande sich befindliche Pianofortes und zwei Wiener Flügel sollen sofort billigst verkauft werden im Gewandgäßchen Nr. 5, 4 Treppen hoch.

Der Ausverkauf

von fertigen Sommerwesten (billig) dauert noch bis Ende dieses Monats: Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 26/27.
S. E. Hoyer.

Zu verkaufen ist in Kleinzschocher ein schön eingerichtetes Haus mit großem Garten, für 1000 Thlr., mit der Hälfte Anzahlung. Das Nähere ertheilt
E. W. Fischer, Fleischerplatz Nr. 1.

Zu verkaufen ist um einen billigen Preis ein Haus mit 4 Logis wegen Familienverhältnisse bei dem Hrn. Schuhmacher Hecker in Volkmarzdorf.

Zu verkaufen ist billig ein Feld-Mess-Tisch in Nr. 10/1163 parterre.

Zu verkaufen sind 2 tafelförmige Fortepiano's. Das Nähere in der Fabrik von E. F. Mannsfeld, Pleißengasse Nr. 14/805.

Zu verkaufen sind billig Wirtschaftsgeräte: Glockenstraße Nr. 7/1423, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind Meubles und Hausgeräthe aller Art, leere Weingefäße, Weinflaschen, ein Hand-Rollwagen, im deutschen Hause.

* Ein Stand von 5 Ellen für Schnittwaare in der besten Lage des Lorenzkirchner Marktes kann nachgewiesen werden in der Schloßgasse Nr. 2/126, 4 Treppen.

Unglaublich billig: vorzüglich gute Fernröhre 2—6 Thlr., feinste Stahl- und Hornbrillen 18 Gr. — 1 Thlr., eleganteste Vornetten 6 Gr. — 1 Thlr. 12 Gr., eleganteste doppelte Theaterperspective 2—4 Thlr.: Reichsstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

Kattun-Kleider,

à 16 Ellen $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$ Thlr., echtfarbig, empfiehlt als sehr preiswürdig
Eduard Heinicke,
Petersstraße, Herrn Schletters Haus.

Etwas ganz Neues

von Halbtauren für Herren — conservateurs des cheveux — welche durch die Art und Weise ihrer Befestigung von allen bisher üblichen Arten abweichen und dieselben durch ihre Zweckmäßigkeit übertreffen, empfiehlt

Hermann Göhe, Coiffeur,
Hainstraße Nr. 28/201, 1. Etage.

Pulver, Schroot, Zündhütchen, Filz- und Haarpfropfe

empfehlen
G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

Brillant-Kerzen

aus der Fabrik in Schönefeld von E. Ploß, 4, 6 und 7 Stück pr. Pfd. à 12 Gr., sind sowohl im Einzelnen als en gros bei mir zu haben, und kann solche als höchst elegante Beleuchtung mit Recht empfehlen.
G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Etwas ganz Neues

von Haartouren für Herren — conservateurs des cheveux — welche durch die Art und Weise ihrer Befestigung von allen bisher üblichen Arten abweichen und dieselben durch ihre Zweckmäßigkeit übertreffen, empfiehlt

G. Eduard Kellner, Coiffeur,
Gewölbe: Grimma'sche Straße Nr. 24/758.

Capitalgesuch. 150 Thlr. werden gegen Sicherheit und gute Zinsen auf kurze Zeit gesucht. Adressen bittet man unter V. C. V. poste restante Leipzig abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird in Leipzig oder innern Vorstadt ein nicht baufälliges gut rentirendes Haus zu circa 20,000 Thlr., gegen terminliche Anzahlung durch
D. Adv. Hansen, Brühl Nr. 318.

Zu kaufen gesucht wird ein netter Kinderwagen; Tuchhalle, Treppe C, 3 Treppen links.

* Ein Gelehrter erbietet sich zum Erzieher, Aufseher oder Gesellschafter eines oder zweier Kinder aus einer hiesigen Familie höhern Standes. Adressen bittet man unter Dr. A. R. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

* Gründlicher Unterricht im Pianoforte- und Gitarrespiel wird gegen billiges Honorar ertheilt. Darauf Reflectirende werden ersucht, Hainstraße im Anker, bei Herrn Schneidermeister Hofmann, 2 Treppen hoch, das Nähere zu erfragen.

Gesuch. Ein junger Mensch, der etwas Caution stellen kann, findet in einem Geschäfte sofort Anstellung. Hierauf Achtende haben sich in Neudnitz Nr. 4 auf Ziegers Gute zu melden.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen zu häuslichen Berichtigungen, welches sogleich anziehen kann, in Nr. 74.

Gesucht wird den 1. September ein Dienstmädchen, welches in Küchenarbeiten nicht unerfahren ist: Brühl Nr. 39/702, erste Etage.

Gesucht wird zum 1. September ein fleißiges Mädchen zur Hausarbeit. Zu erfragen an der Ecke der Schmiedegasse in Stötteritz.

* Ein junger Mensch, welcher in einem nicht unbedeutenden Colonialgeschäfte gelernt hat, wünscht in einem hiesigen guten Geschäfte, um sich noch mehr zu vervollkommen, als Volontair zu Michaeli d. J. einzutreten.

Adressen bittet man unter G. O. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Ein junges gebildetes Mädchen sucht sofort einen Dienst als Jungemagd oder Ladenmädchen. Das Nähere am Windmühlenthore Nr. 25.

Gesucht wird ein kleines Logis für eine solide Witfrau zu Michaeli, möglichst in der Grimma'schen Vorstadt. Anzeigen sind Neugasse Nr. 3, parterre abzugeben.

Zu miethen gesucht. Im neuen Anbaue wird von einer anständigen Familie ein Parterrelogis von 3 bis 4 Stuben nebst dem Zubehör, mit Garten, von Michaeli an zu miethen gesucht durch das

Local-Comptoir für Leipzig,
am Fleischerplatze Nr. 1.

Vermiethung. In der Neudnitzer Straße vor dem Schützenhore ist die zweite Etage, bestehend aus zwei Familienwohnungen, ganz oder getheilt, desgleichen in der ersten Etage ein Logis zu Michaeli zu vermieten, und das Nähere im Schützenhore zu erfragen.

Vermiethung. Eingetretener Verhältnisse wegen ist noch zu Michaeli d. J. ein Familienlogis zu vermieten, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, und mit freundlicher Aussicht nach Gärten zu gelegen. — Näheres zu erfragen Burgstraße Nr. 9/143, Mittelgebäude, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist zu Michaeli d. J. eine geräumige freundliche erste Etage in der langen Straße Nr. 7.

Zu vermieten ist zu Michaeli eine meublirte Stube an einen ledigen Herrn: Neumarkt, Marie, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle am Markte Nr. 17/2, im Hofe rechts die 1. Treppe, 4 Treppen hoch.

Zu vermieten ist von Michaeli an auf dem Neumarkte Nr. 6/15 in der 4. Etage eine meublirte Stube.

Zu vermieten ist vorn heraus eine freundliche Stube an einen ledigen Herrn. Näheres Burgstraße Nr. 146, 4. Etage.

Zu vermieten ist von Michaeli an ein mittleres Familienlogis in der ersten Etage, nebst Gärtchen, Waschhausnutzung u. s. w., auf der Tauchaer Straße Nr. 4. Nachricht parterre.

* In der Nähe am Theater ist ein Familienlogis, 1. Etage, von 3 Stuben nebst Zubehör, und eins von 2 Stuben, die Aussicht auf die Promenade, so wie auch ein Logis an einen ledigen Herrn von jetzt an zu vermieten durch das
Local-Comptoir für Leipzig,
Fleischerplatz Nr. 1.

Verpachtung des Gasthofs zu Zöbiger.

Der 1½ Stunde von Leipzig befindliche Gasthof zu Zöbiger, worin wegen seiner Einrichtung und Lage, unmittelbar an der frequenten Straße zwischen Leipzig und Pegau, ein sehr lebhafter Verkehr stattfindet, wird im October d. J. von Ostern 1841 ab öffentlich verpachtet und das Weitere von mir angezeigt werden. Leipzig, am 8. August 1840.

D. Mertens.

Zu verpachten ist in Eutritzsch, Nr. 30, ein großer Obstgarten.

* Von der 14. Compagnie der Communalgarde ist zur Feier des Constitutionsfestes ein Mittagsmahl und Ball auf der großen Funkenburg veranstaltet worden; die dazu gezeichneten Billets sind Dienstag und Mittwoch den 1. und 2. September bei dem Zugführer Herrn Mally, Preußergäßchen Nr. 23, abzuholen. Weitere Anmeldungen dazu werden von demselben, so wie von den Zugführern Herren Stolpe, Rosenthaler Thor, und Landmann, Fleischergasse Nr. 213, und dem Rottmeister Herrn Jahn, Petersstraße Nr. 114, nur noch bis Mittwoch den 2. September angenommen, nach welcher Zeit die Liste geschlossen wird.

Der Comité.

Heute Regeltag.

Iduna.

Allen geehrten Reisenden,

welche auf der Eisenbahn nach Halle kommen und daselbst im Gasthose zum

„Kronprinz“

zu logiren beabsichtigen, zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß sie, um von dem Bahnhose dahin, so wie zu demselben wieder zurück zu fahren, stets unsere Wagen unentgeltlich zu ihrer Disposition bereit finden werden.

Halle, den 1. Juli 1840. Schneider & Göhren.

* In der **Siebichensteiner Allee**, im Gasthause zur Weintraube bei Halle, wird jeden Sonntag nach Ausgang der Vor- und Nachmittags-Kirche vollständiges Harmonie-Concert gehalten werden. Auch erlaubt sich Unterzeichneter ein hochgeehrtes Publicum darauf aufmerksam zu machen, daß bei ihm zu Mittag gespeist wird.
Eduard Heise.

Schonberg.

Unvorhergesehener Hindernisse wegen kann das Doppel-Adlerschießen Sonntag den 30. August nicht gehalten werden.
H. Werthmann.

* Heute Gesellschaftskränzchen im Kaffeehause zur grünen Schenke.

Morgen Sonntag den 30. August

Concert und Tanz im Kaffeehause zu Krügers Bad.
Desgleichen Montags den 31. August. Freunde der Musik und des Tanzes werden hierzu ergebenst eingeladen.
E. Föld.

Erntefest im Gasthose zu Lindenau.

Sonntag den 30. August lade ich ergebenst zu diesem Feste ein, mit der Bemerkung, daß die dießjährige gesegnete Ernte auch aus der Güte der Speisen und Getränke, besonders aber aus den selbstgebackenen Kuchen zu ersehen sein wird.
Friedrich Dettel.

Kleinzschocher.

Zum Erntefest und Sternschießen Sonntag den 30. August ladet ergebenst ein
Pollter.

Plagwitz.

Morgen Sonntag den 30. August Tanz, wobei ich mit verschiedenem Gebäck bestens aufwarten kann. Ich bitte um gütigen Besuch
Düngefeld.

Morgen Sonntag früh und Nachmittag
Obst- und Kaffeeuchen in größter Auswahl.
Schulze in Stötteritz.

Schleußig.

Sonntag den 30. August ladet zur Tanzmusik ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch
G. Gerber.

Abtnaundorf.

Morgen Sonntag zu verschiedenen Kaffee- und Obstuchen ladet ergebenst ein
August Leuchte.

Ergebenste Einladung.

Zur Einweihung meines neu decorirten Tanzsalons verbinde ich zugleich mein Erntefest, wobei ich mit frischen Kuchen, warmen und kalten Speisen und verschiedenen Getränken bestens aufwarten kann.

Knauthain, den 29. August 1840. Fuchs, Gastgeber.

Ergebenste Einladung. Kommenden Sonntag den 30. d. großes Sternschießen mit Büchsen, wobei ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde, und bitte um zahlreichen Besuch. Lochmann, Gastwirth zu Bachau.

* Zum Sternschießen und Erntefeste nebst Tanzmusik Sonntag den 30. August ladet ergebenst ein auf den heitern Blick
Klingner.

Einladung. Sonntag ladet zu Kapsel- und andern Kuchen ergebenst ein
J. G. Henke in Reichels Garten.

* Morgen Sonntag Vormittag Speckuchen bei
Carl Paul, Burgstraße Nr. 6.

Einladung. Morgen zu Speckuchen und Reine-Claude-Schnittchen bei
Heinicke in Reichels Garten.

* Heute Abend frische Wurst und Wollsuppe bei
Carl Paul, Burgstraße Nr. 6.

Reisegelegenheit nach Frankfurt a/M.

Dienstag den 1., oder 2. September geht ein bequemer Wagen dahin ab, wo noch 2 Plätze offen sind. Zu erfragen bei dem Lohnkutscher Friedrich im goldenen Elephanten.

Reisegelegenheit nach Raumburg, Weimar, Erfurt, Fulda, Frankfurt a/M. ist im Hotel de Pologne zu haben. Das Nähere im Hofe rechter Hand, bei dem Hausknecht.

* Omnibuswagen zur Reise nach Raumburg und Kösen bei J. G. Werner, Hainstr., im Gasthause zum gold. Hahn.

Verloren wurde Donnerstags im Rosenthal ein buntwollenes gedrucktes Umschlagetuch, wofür der ehrliche Finder eine angemessene Belohnung erhält: Neumarkt Nr. 4, 2. St.

Verloren wurde auf der Grimma'schen Straße bis zu Herrn Felsche ein weißleinenes Taschentuch, mit den Buchstaben D. G. weiß gestickt. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen 12 Gr. Belohnung im Plauenschen Hofe in der Niederlage abzugeben.

Verloren wurde ein Päckchen in Papier, adr.: An Herrn C. G. Müller in Leisnig, enthaltend 5 Stk. Band. Gegen eine gute Belohnung abzugeben im schwarzen Bocke.

Verlorener Valletot.

Vor circa 3 Wochen wurde aus Versehen aus dem Hotel de Baviere in Leipzig ein Valletot, mit auf die Leipz.-Dresd. Eisenbahn genommen. Nach Einigen soll dieser Rock in Dresden, nach Andern in Leipzig sich befinden. Derjenige, welcher hierüber gründlichen Nachweis im grünen Baume in Leipzig so abgeben kann, daß der Rock wieder erlangt wird, bekommt 2 Thlr. Belohnung. Beschreibung des Valletots: Besteht aus genarbttem dunkelblauen Buckskin, der Kragen, die Klappen und die Aufschläge sind mit schwarzem Wespel belegt, es befinden sich Schnüre und Knebel daran, ist mit schwarzer Seide gefüttert und wattirt.

Gefunden wurde auf der Allee ein Kinderstrohhut. Der Eigentümer desselben kann ihn gegen die Insertionsgebühren im Gewölbe des Herrn Schuhmacher Greiner, Barfußgäßchen, in Empfang nehmen.

Aufforderung.

In einigen Tagen wird ein Verzeichniß derjenigen Personen veröffentlicht werden, welche seit längerer Zeit Bücher aus der unterzeichneten Leihbibliothek in Händen haben oder mit Lesegebühren im Rückstande sind. Es wird daher ernstlich um sofortige Zurückgabe der Bücher und um Zahlung gebeten, wobei übrigens billige Rücksichten genommen werden sollen.

Die Leipziger Leihbibliothek,
Universitätsstraße Nr. 2.

Das Löbnitzer Bitterbier

bei Herrn Hahnemann in Reudnitz ist sehr gut, und empfehlen solches
mehrere Gäste.

Die Verlobung unserer vierten Tochter, Elisabeth, mit Herrn Friedrich Karl von Hagen, in Meissen, beehren wir uns hierdurch unsern hiesigen verehrten Freunden anzuzeigen. Leipzig, am 27. August 1840.

Dr. Krehl.

Luiſe Krehl, geb. von Ammon.

Als Verlobte empfehlen sich

Friedrich Karl von Hagen.
Elisabeth Krehl.

Mit schmerzlichem Gefühle zeigen wir Bekannten und Freunden den am 27. d. M. erfolgten plötzlichen Tod unserer Agnes, — des dritten Opfers, das wir in einem Jahre gebracht, — an und bitten um stilles Beileid. Die Hoffnung, unsere Lieben dereinst wieder zu finden, trockene die Thränen unsers gerechten Schmerzes!

Leipzig, den 28. August 1840.

Joh. Fr. Trojtsch u. Frau.

Dank, herzlichen, innigen Dank für die vielseitige, liebevolle Theilnahme, welche uns am Begräbnistage unserer leider viel zu früh verbliebenen Tochter, Alwina, sowohl

von hiesigen als auswärtigen Freunden und Verwandten zu erkennen gegeben wurde. Wir empfanden dadurch eine heilsame Tröstung und Aufrechthaltung unserer von Schmerz und Gram tiefgebeugten Gemüther; denn nur zu sehr fühlen wir den unersehlichen Verlust der Verewigten. Möchten Ihnen insgesammt, Verehrteste, ähnliche Erfahrungen stets fern bleiben!

Anger bei Leipzig, den 28. August 1840.

Aloys Reil,
Henriette Reil, } Aeltern.
Theodor Zuckschky, als Verlobter der
Verstorbenen.
Alexander Reil,
Therese Reil
und die übrigen Geschwister.

Thorzettel vom 28. August.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnthor. (27. Abends 17 Uhr.) Hr. Baccal. Hahn, Frau D. Seidel u. Fr. D. Krehl, v. hier, v. Weissen zurück. Fr. Hofr. Scherell, v. Sangerhausen, u. Fr. Bürgermstr. Niemann, v. Braunschweig, bei Act. Siegmann. Hr. Buchdr. Vogel, Hr. Kaufleute Kettembell u. Tsch, Hr. Stadtr. Henze, Hr. Tischlermstr. Runge, Hr. D. Hillig, Hr. Adv. Kömisch, Hr. Buchdr. Deubel, Hr. Senjal Martin, Hr. Zinglermstr. Henze u. Hr. Kst. Graser u. Sörnig, von hier, v. Dresden zurück. Hr. RKath Winkler, v. Eisleben, Hr. Wagner, Privatm., v. Adorf, Frau v. Dypel, v. Berlin, Herr von Saagen, v. Weissen, Hr. Minister u. Kammer-Präsident v. Ledegow, v. Schwerin, Hr. Lieut. v. Blücher u. Hr. Kfm. Reilm, v. Berlin, Herr Adv. Krepshmar, v. Bittau, Hr. Fabr. Eisel, v. Zeitz, Hr. Criminal-Rath Schumann, v. Weimar, Hr. Kfm. Vogel, v. Naumburg, Frau Pastor Hellmuth, v. Seifersdorf, Hr. D. Groh, von Ober-Weißbach, Hr. Kaufm. Schubert u. Hr. Stud. Armbricht, v. Dresden, Madame Marcelewski, v. Warschau, Hr. Reg.-Rath Büttner, v. Weimar, Hr. Stud. Anschütz, v. Wien, Hr. Kfm. Neuber, v. Bernburg, Hr. Kammerger. Referend. Landau u. Mad. Desgranges, Schausp., v. Berlin, Hr. Fabr. Kettmeyer, von Brunn, Hr. Redustello, k. k. Prätor, von Mirano, Hr. Partic. Hirschfeld, v. Hamburg, Hr. Prof. Buschmann, von München, Hr. Hptm. Verling, v. Brandenburg, u. Hr. Pöblsm. Poehner, von Pommelsbrunn, unbestimmt.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner ord. Post um 6 Uhr: Hr. Major Kumschüttel, v. Berlin, bei Kumschüttel, Frau. Stud. Thomae und Rose, v. Berlin, u. Hr. Reichardt, Lehrer v. Stelzen, unbest. Die Magdeburger Eilpost 19 Uhr. Auf der Magdeburger Eilpost 15 Uhr: Hr. Stud. Koch u. Weise, von Halle, unbestimmt.

Frankfurter Thor. Hr. Lieut. Baron v. Usar: Gleichen, von Berlin, in St. Rom. Hr. Medic.-Rath u. Prof. D. Osann, v. Berlin, u. Hr. Piarre Schröter, v. Sachsdorf, unbest. Mad. Evers, v. Dresden, im Hotel de Russie.

Zeiger Thor. Hr. Tuchfabr. Jahn, v. Berbau, im Anker. Hr. Kfm. Rhein, v. Aachen, im gold. Hute.

Hospitalthor. Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Hr. Kst. Liedert u. Richter, v. hier, v. Chemnitz zurück. Die Nürnbergener Diligence 14 Uhr. Eine Kafette von Borna, 17 Uhr.

Dresdner Thor. Die Dresdner velt. Post. Hr. Handelsmann Zinius, von Dubro, im Weinsaffe.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Bahnthor. (28. Vorm. 10 Uhr.) Hr. Kst. Büttner u. Schmidt, von hier, v. Dresden zurück. Hr. Berw. Brudt, v. hier, v. Dahlen zurück. Hr. Geh. Ober-Tribunalrath Zettwach, v. Berlin, Hr. Banq. Grammann, v. Lübeck, Hr. Kammerherr v. Dewitz, v. Neustrelitz, Hr. D. Peters u. Hr. Geh. Referend. v. Weisendach, v. Dresden, Herr Gutsh. Radolinsky, v. Warschau, Hr. Leduchowsky u. Malynsky, von Kiew, Hr. Gutsh. Kuszewsky, a. Polen, Hr. Adv. Wolawsky, von Warschau, Hr. Stadtger.-Dir. Fabricius, v. Stralsund, Hr. Hof-Sänger Anauß, v. Weimar, Hr. Hlgsreis. Bartisch, v. Hamburg, Hr. Pastor Böckel, v. Langenweddingen, Hr. Rittmstr. v. Knäddt u. von Obermann, v. Warschau, Hr. Kst. Freise u. Pasenkamp, u. Hr. Secr. Simens, v. Magdeburg, Hr. Componist Bank, v. Dresden, Herren Stud. Korte u. Hoppmann, v. Berlin, Hr. Baron v. Schauoth, von

Rudolstadt, Hr. Kst. Albert, v. Kempen, Crona u. Mann, v. Hamburg, Amsterdam, Breslau u. Brombach, Hr. Commis Pollack u. Dem. Hahnhut, v. Wien, Hr. Kaufm. Schöneck, v. Frankfurt a. M., Herr Mühlensel. Liebe, v. Staffurth, Hr. D. Wehle, v. Prag, Hr. Commis Reif, v. Carlsruhe, Hr. Act. Lehmann, v. Liebenwerda, Hr. Defon.-Amtm. Findeisen, v. Mägeln, Hr. Kaufm. Hundelker u. Breil, von Braunschweig u. Magdeburg, u. Hr. Ser.-Dir. Löser, v. Würzen, unbest.

Halle'sches Thor. Mad. Ludwig, v. Wittenberg, bei Schilling. **Frankfurter Thor.** Hr. v. Semenenko, v. Warschau, unbest. Eine Kafette von Lützen, 18 Uhr. Auf der Merseburger Post um 8 Uhr: Mad. Zimmermann, v. hier, v. Merseburg zurück, u. Herr Commis Senfarth, von Frankenhäusen, im Elephanten.

Hospitalthor. Auf der Nürnbergener Eilpost um 7 Uhr: Dem. Holtz, v. Chemnitz, bei Flügel, Hr. Kfm. Seyfert, v. hier, v. Franzensbrunn zurück, Hr. Def.-Amtm. Hänel, v. Mühltruß, Hr. Factor Georg, v. Gröblich, Hr. Buchdr. Loba, v. Berlin, Hr. Geh. Rath Graf v. d. Schulenburg, v. Wolfsburg, u. Hr. D. Bramerkädt, von Schwerin, unbestimmt. Die Grimma'sche Journaliere 19 Uhr.

Dresdner Thor. Auf der Eisenburger Diligence: Hr. Ober-RKath von Schlieben und Hr. Commis Nigel, v. Magdeburg, unbest.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner Eilpost 12 Uhr: Hr. Geh. Reg.-Rath v. Stein u. Hr. Kfm. Oppen, v. Berlin, unbestimmt.

Frankfurter Thor. Hr. Staatsrath Sabenko, v. Petersburg, Hr. Ser.-Dir. Triefel, v. Mühlberg, und Hr. Archt. Barbier, von Wiesbaden, unbestimmt. Auf der Frankfurter Eilpost 12 Uhr: Herr Senator Just, v. Dresden, Hr. Kammerjunker v. Mollke, v. Schleswig, Lord Mandeville u. Hr. Brood. a. England, Hr. Kfm. Friedrich, von hier, v. Naumburg zurück, Hr. Ingen. Daudré, v. Paris, passiert durch, u. Hr. Kfm. Gölln, von Hamburg, im Hotel de Baviere.

Zeiger Thor. Auf der Seraer Journaliere 11 Uhr: Hr. Kammerherr v. Dießch u. Hr. Assistent Otto, v. Dresden, Hr. Handelsm. Hahn, v. Ronneburg, u. Alles Ritter u. Stod, v. Zeitz, unbest., Mad. Walther, v. hier, v. Zeitz zurück, und Hr. Kaufm. van Kossam, von Emmrich, im Hotel de Baviere.

Hospitalthor. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Hr. Kfm. Grohn, v. Marienwerder, im Blumenberge, Hr. Candidat Döring, v. hier, v. Altenburg zurück, u. Hr. Hlgsreis. Proklus, von Bremen, im Hotel de Russie. Hr. Grunewald, Courter, v. Berlin, p. d.

Dresdner Thor. Herr Strusiewicz, von Warschau, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Halle'sches Thor. Sr. Durchl. der Prinz Felix von Hohenzollern-Dehringen, im Hotel de Pologne.

Zeiger Thor. Hr. Commerz.-Rath Klinge, von Altenburg, im Hotel de Russie. Hr. Präsid. Zhterbach, v. Weida, im Blumenberge. Ihre Durchl. die Fürstin Gallizyn, von Moskau, pass. durch. Herr Pöblsm. Hochmuth, von Schmeltzthal, in Stadt Dresden.

Hospitalthor. Hr. Serber Andrá und Hr. Apoth. Hoff, von Golditz, im gold. Ringe. Auf der Badheimer Journaliere 15 Uhr: Hr. Commis Erich, v. Döben, unbest. Hr. Weinbr. Schneider, von Greiz, unbestimmt.

Druck und Verlag von C. Holz.